



Vorlage Nr.: V2387/13
Datum: 10. Juli 2013

Informationsvorlage

Beratungsfolge

Dienstberatung der Oberbürgermeisterin Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau		nicht öffentlich öffentlich	zur Information zur Information
--	--	--------------------------------	------------------------------------

Zuständig: GB Stadtentwicklung

Gegenstand:

"Dresdner Debatte zum Verkehrsentwicklungsplan 2025plus", Öffentlicher Dialog zur Verkehrsentwicklung in Dresden

Information:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau nimmt die „Dresdner Debatte zum Verkehrsentwicklungsplan 2025plus“, Öffentlicher Dialog zur Verkehrsentwicklung in Dresden zur Kenntnis.

bereits gefasste Beschlüsse:

- A0293-SR46-07 vom 1. März 2007
- V0811/10 vom 24. März 2011
- V1630/12 vom 12. September 2012

aufzuhebende Beschlüsse:

keine

Finanzielle Auswirkungen/Deckungsnachweis:**Investiv:**

Teilfinanzhaushalt/-rechnung:

Projekt/PSP-Element:

Kostenart:

Investitionszeitraum/-jahr:

Einmalige Einzahlungen/Jahr:

Einmalige Auszahlungen/Jahr:

Laufende Einzahlungen/jährlich:

Laufende Auszahlungen/jährlich:

Folgekosten gem. § 12 SächsKomHVO Doppik
(einschließlich Abschreibungen):

Konsumtiv:

Teilergebnishaushalt/-rechnung:

Produkt: 10.100.51.1.0.01 – Stadtplanung, Stadtentwicklung

Kostenart:

Einmaliger Ertrag/Jahr:

Einmaliger Aufwand/Jahr: 4.000,00 Euro 2013

Laufender Ertrag/Jährlich:

Laufender Aufwand/Jährlich:

Außerordentlicher Ertrag/Jahr:

Außerordentlicher Aufwand/Jahr:

Deckungsnachweis:

PSP-Element:

Kostenart:

Begründung:**Anlass und Grund dieser Informationsvorlage**

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden bzw. die Stadtrats-Fraktionen sind über den Planungsprozess des VEP 2025plus von Beginn an über die VEP-Gremien Lenkungskreis und Runder Tisch einbezogen. Der Stadtrat hat sich aktiv am bisherigen Planungsprozess beteiligt und über zwei Beschlüsse („Zwischen-Beschlüsse“) zu den Zielen der Verkehrsentwicklung und zur Ausrichtung des VEP am Szenario B eingebracht.

Im Planungsprozess war die Beteiligung der breiten Öffentlichkeit ein beständiger Schwerpunkt, der insbesondere von den Stadträten mehrfach nachgefragt wurde. So wurde von allen in die VEP-Planung involvierten Gremien Lenkungskreis, Runder Tisch, Wissenschaftlicher Beirat und städtische Projektgruppe die breite Bürgerbeteiligung zur Verkehrsentwick-

lung mit dem Instrument der Dresdner Debatte favorisiert, unterstützt und in Teilen gemeinsam vorbereitet.

Mit dieser Informationsvorlage sollen der Stadtrat im Vorfeld der Debatte über ihre Inhalte und den Ablauf detailliert informiert werden. Auch über vorangegangene Dresdner Debatten wurde der Stadtrat stets informiert, so dass auch diesem Verfahren mit der vorliegenden Information Rechnung getragen wird.

Was ist die Dresdner Debatte?

Mit dem Thema Neumarkt lud das Stadtplanungsamt im Sommer 2010 zum ersten Mal und mit der Inneren Neustadt 2011 zum zweiten Mal zur Dresdner Debatte – eine Verbindung von Online-Diskussion mit Vor-Ort-Präsenz und Veranstaltungen – ein. Ein wichtiges Ziel war neben den fachlichen Fragestellungen die Etablierung eines öffentlichen Austauschs mit der Bevölkerung zu aktuellen Themen der Dresdner Stadtentwicklung. Die beiden bisherigen Debatten waren erfolgreich. Die direkten Adressaten wie Bürgerinnen und Bürger, Vereine oder das City Management, aber auch die Medien haben die Aufforderung sofort angenommen und signalisierten u. a. bei den Abschlussveranstaltungen, dass sie weiteren Debatten interessiert und positiv gegenüberstehen.

Die Dresdner Debatte kann dauerhaft eine verbesserte Kommunikationskultur auf der Ebene der Stadt- und Verkehrsentwicklung etablieren. Durch den kontinuierlichen Einsatz kann sie zur Verständlichkeit und Akzeptanz künftiger Planungen wesentlich beitragen. Im Herbst 2013 soll sie deshalb zum Verkehrsentwicklungsplan 2025plus (VEP 2025plus) eingesetzt werden.

Ziele und Inhalte Dresdner Debatte VEP 2025plus

Die Dresdner Debatte zum VEP 2025plus setzt die Kontinuität der seit Beginn des VEP-Planungsprozesses erfolgten breiten Fachbeteiligung am Runden Tisch VEP, im Wissenschaftlichen Beirat sowie am Runden Tisch der Nachbarn/Region fort und weitet die Beteiligung auf die Dresdner Bevölkerung aus.

Der Planungsprozess stieß von der Analyse über die Szenarien bis hin zur Erarbeitung des VEP-Entwurfs auf großes Interesse der Fachpartner in den genannten Gremien und löste bei ihnen ein hohes Engagement aus. Von Beginn an haben sich alle Beteiligten für eine aktive Bürgerbeteiligung zur Dresdner Verkehrsentwicklung im Entscheidungsprozess ausgesprochen. Diese soll nun, nachdem der VEP-Entwurf erarbeitet wurde, mit der Dresdner Debatte erfolgen. Bewusst wird sie vor der politischen Beschlussfassung zum VEP stattfinden, so dass die Ergebnisse der Debatte in den politischen Entscheidungsfindungsprozess und den Beschluss eingehen können. Einzig die politische Diskussion in den Ortsbeiräten/Ortschaftsräten findet parallel statt.

Die Hinweise, Meinungen und Zukunftsvorstellungen der Bürgerinnen und Bürger können zwischen der Dienstberatung der Oberbürgermeisterin und dem Stadtratsbeschluss den politischen Entscheidungsträgern - mit einer qualifizierten Kommentierung der Verwaltung - zur Verfügung gestellt werden. Dieses Vorgehen ist ein besonderes qualifizierendes Kriterium für den VEP und den Planungsprozess selbst, auch im internationalen Kontext, in den der VEP-Prozess mit der Polis-Präsidentschaft der Landeshauptstadt Dresden gestellt wurde.

Die Ziele und Inhalte dieser Dresdner Debatte zum VEP unterscheiden sich stark von denen der vorangegangenen Debatten zum Neumarkt und zur Inneren Neustadt. Die Debatte zum VEP 2025plus hat erstmals eine gesamtstädtische konzeptionelle Planung zum Inhalt. Es soll die strategische Entwicklungsrichtung für den städtischen Verkehr mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutiert werden. Konkrete lokal verortbare Maßnahmen stehen nicht im Fokus. Es wird ein Stimmungsbild der „breiten Bevölkerung“ zur Entwicklungsrichtung ihrer

Mobilität und der sich daraus ergebenden Anforderungen an den Dresdner Stadtverkehr erwartet, dass in die politische Entscheidungsfindung einfließt.

Zwei Themenschwerpunkte werden debattiert:

1. Mobilitätsverhalten im Wandel - Wie wollen wir uns 2025 in Dresden fortbewegen?
2. Welche Innovationen sind denkbar?

Der erste Punkt zielt auf den Dialog der Bürgerinnen und Bürger über ihre Mobilitätserfordernisse, wie sie selbst in naher Zukunft leben und mobil sein möchten. Lebensqualität, Stadtqualität und eigenes Mobilitätsverhalten stehen zur Diskussion. Hier kann über ein sogenanntes „Modal Split-Barometer“ die gewünschte Entwicklung der Verkehrsmittelanteile für Dresden im Jahr 2025 ausgewählt werden.

Die zweite Frage hat den Schwerpunkt innovative Maßnahmen im Mobilitätsbereich. Hier können die Bürgerinnen und Bürger Visionen, Ideen und Anregungen geben. Dabei soll allgemein auf Kosten für Verkehrsinfrastruktur hingewiesen werden.

Hinsichtlich der Diskussionstiefe besteht die große Herausforderung, dass ausgewählte Themenkomplexe und übergreifende Fragen mit den Bürgern diskutiert werden, keine Einzelmaßnahmen. Wenn Bürgerinnen und Bürger Einzelanregungen geben, was zu erwarten ist, werden diese als Ideen für die Umsetzung des VEP aufgenommen.

Instrumente und Zeitraum

Auch bei der dritten Dresdner Debatte werden die erprobten Formen des Dialogs mit den bewährten zwei Instrumenten umgesetzt:

1. mit einem moderierten Online-Dialog und
2. einer Vor-Ort-Präsentation und Kommunikation in einem mobilen Containergebäude, der Info-Box.

Während des Zeitraums der Debatte sind begleitende Veranstaltungen vorgesehen. Dabei werden alle öffentlichkeitswirksamen Inhalte (Formate und Gestaltung) mit der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit im Bürgermeisteramt (OB) abgestimmt.

Als Zeitraum der Durchführung ist der 21. September bis 19. Oktober 2013 vorgesehen. Die öffentliche Abschlussveranstaltung findet Ende November 2013, voraussichtlich im Verkehrsmuseum statt.

Finanzielle Auswirkungen

Aus dem städtischen Haushalt werden die Kosten für die Info-Box (Umsetzung und Betriebskosten) finanziert. Alle weiteren Kosten werden über europäische Fördermittel aus dem Projekt „CH4ALLENGE“ kostenneutral für den städtischen Haushalt finanziert.

Anlagenverzeichnis:

- Konzept für die Dresdner Debatte zum Verkehrsentwicklungsplan 2025plus